

Sonntag, 27. August 2017

Jesus kündigt die Übergabe der Schlüsselgewalt an.

Der Evangelist Matthäus berichtet, wie Jesus ankündigt, dass er Petrus die Schlüsselgewalt der Kirche übertragen wird.

Der Text des Matthäus-Evangeliums: Kapitel 16, die Verse 13bis 20. Matthäus schreibt:

"In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!

Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel.

Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein.

Dann befahl er den Jüngern, niemand zu sagen, dass er der Messias sei."

Jesus hat die Kirche gegründet. Er hat nicht dazu aufgefordert, jeder solle seine eigene Kirche gründen. Gegründet auf Petrus: der am Ölberg Jesus mit dem Schwert verteidigen wollte, der am Hof des Hohenpriesters ihn drei Mal verleugnet hat und der nach Jesu Tod am Kreuz in seine Heimat und zu seinem Beruf als Fischer zurückgekehrt ist – ein Mensch, unwissend und fehlbar.

Die Kirche hat sich als Institution in der Welt etabliert. Sie ist keiner politischen Macht verpflichtet und auf keine Region begrenzt. Im Laufe der Jahrhunderte hat sie die Untiefen eigenen Versagens immer wieder erfahren – aber überdauert. Sie hat immer wieder Heilige hervorgebracht, die mit ihrem Lebensbeispiel Jesu Worte und Taten lebendig gemacht haben – lebendig machen.